



## 12. Hamburger Klimawoche

*20.-27. September 2020*

### **Fragen und Antworten zur 12. Hamburger Klimawoche**

#### **Welches Ziel verfolgt die Hamburger Klimawoche?**

Die Klimawoche ist eine unabhängige Initiative aus der Mitte der Gesellschaft und bildet mit vielen Akteur\*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft eine Plattform, um sich für relevante Umwelt- und Klimaschutzthemen zu engagieren.

Ziel der Hamburger Klimawoche ist es, vom umfangreichen Wissen über den globalen Klimawandel und seine Bedrohungen endlich zu einem konkreten Handeln zu kommen – bei jedem einzelnen und auch in der Stadt insgesamt.

Seit 2009 organisiert die Klimawoche mit Akteur\*innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft einen vielseitigen gesellschaftlichen Dialog zum Klimaschutz und den seit 2016 verbindlichen 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Mit mehreren Tausend Besucherinnen und Besuchern und mehr als 200 Akteur\*innen ist die weitgehend ehrenamtlich organisierte Hamburger Klimawoche nach Angaben des beteiligten Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) das größte Klima-Kommunikationsevent in Europa. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zeichnete die Hamburger Klimawoche für ihr Engagement unter anderem als UNESCO-Dekaden-Projekt für nachhaltige Bildung aus.

#### **Was ist bei der diesjährigen Klimawoche anders?**

Die Corona-Pandemie hat auch Einfluss auf die Organisation der Hamburger Klimawoche. Wir haben ein Hygienekonzept für den Rathausmarkt erstellt. Die wesentlichen Eckpunkte: Abstand halten, die digitale Erfassung der Gäste-Daten, Desinfektion, wenn erforderlich die Verwendung von Mund-Nasen-Bedeckungen und ein Wegesystem, das nur in eine Richtung benutzt werden darf.

Das Corona-Virus öffnet uns zudem die Augen und Ohren und zeigt uns global, was wir in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten politisch und wirtschaftlich falsch gemacht haben. Und es wird uns noch zeigen, dass es nicht das Ziel ist, ein wachsendes und weder zukunftsweisendes noch nachhaltiges Wirtschaftssystem mit einer unendlichen Geldmenge am Leben zu halten, sondern dass es darauf ankommt, den Bedürfnissen der Menschen und unserer Umwelt gerecht zu werden – also genau das, was die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen im Grunde erreichen wollen! Und das, was die Hamburger Klimawoche nun schon im zwölften Jahr erreichen will.

## Wer ist die Zielgruppe der Hamburger Klimawoche?

Die Hamburger Klimawoche richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen, denn jeder sollte seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Mit den vier Säulen, dem Bildungsprogramm, dem Kulturprogramm und den zahlreichen Diskussionsveranstaltungen sollen die Besucher\*innen sensibilisiert werden. Beim vielfältigen Themenpark an der Mönckebergstraße und rund um die St. Petri-Kirche, der wie im vergangenen Jahr wieder als Green World Tour Hamburg stattfindet, lernen die Besucher\*innen ganz konkrete Produkte sowie Dienstleistungen kennen, die zu einer klimafreundlichen Zukunft beitragen. Auf dieser Nachhaltigkeitsmesse werden sich rund 80 Vereine und Firmen präsentieren.

Mit dem Bildungsprogramm werden mehr als 3000 Schülerinnen und Schüler aus Hamburg erreicht. Und wir tragen die Themen Klima-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit dorthin, wo sie hingehören – ins Zentrum Hamburgs auf den Rathausmarkt, damit die für uns und die nächsten Generationen überlebensnotwendigen Themen wahrgenommen werden. Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen von Akteur\*innen in der ganzen Stadt.

## Was ist die größte Hoffnung der Klimawoche?

Das sich möglichst viele Hamburger\*innen für den Klimaschutz engagieren und die Politiker\*innen so zwingen, nachhaltig in den Klimaschutz zu investieren. Es ist die herausragende Aufgabe der Menschheit, den Anstieg der Erderwärmung zu stoppen. Nur wenn das gelingt, hinterlassen wir den nächsten Generationen eine Welt, die ökologisch noch einigermaßen intakt ist. Scheitern wir mit unseren Klimaschutzanstrengungen, wird sich das Leben auf der Erde dramatisch verändern. Wetterextreme und Artenschwund, die wir heute beklagen, werden dramatisch zunehmen.

Der Besuch von Staatsgästen wie Fürst Albert aus Monaco und der Bundeslandwirtschaftsministerin sowie weitreichenden Commitments beispielsweise mit dem Bundesentwicklungshilfeminister sowie weiteren Bundesressorts und die Tatsache, dass bei der Klimawoche 2018 beispielsweise die komplette Parteispitze der Bundes-Grünen auf dem Podium war, zeigt die große Bereitschaft, sich bei diesem Thema zu engagieren. Und in diesem Jahr wird wie 2019 die Hamburger Umweltbehörde die Klimawoche wieder unterstützen.

## Was ist das besondere an der Hamburger Klimawoche?

Viele Akteur\*innen und Besucher\*innen waren bisher begeistert von der Vielfältigkeit und der hohen Qualität der Angebote der Hamburger Klimawoche. Die Klimawoche spannt hervorragend den Bogen zwischen dem aktuellsten Wissen aus der Wissenschaft, das teilweise eigens für die Hamburger Klimawoche vom Deutschen Klimarechenzentrum visualisiert wurde und jungen Unternehmen, die im Rahmen des Themenparks Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die dem Klimawandel entgegenwirken. Außerdem schafft die Klimawoche eine starke Aufmerksamkeit auch in der Wirtschaft und motiviert Unternehmen, sich öffentlichkeitswirksam mit entsprechenden Ideen und Produkten zu präsentieren. So hat die Hamburger Klimawoche beispielsweise die bemerkenswerten und erste kommunale Solaroffensive auf den Weg gebracht und ist die am stärksten wirkende Klima-Kommunikationsveranstaltung in Deutschland.

Die Hamburger Klimawoche vernetzt und schafft eine Plattform, die verbindet. Verteilt über die Stadt gibt es an zahlreichen Orten Veranstaltungen unterschiedlicher Art zum Thema Klima- Umweltschutz und sozialen Themen. Dies reicht von der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, über eine Moorführung, bis hin zu einer Ausstellung über Fluchtursachen.

### **Welche politische und gesellschaftliche Bedeutung hat die Klimawoche?**

Die Hamburger Klimawoche ist ein Baustein, um auf den Klimawandel und die ökologischen Folgen aufmerksam zu machen. Wir sind stolz darauf, mit vielen Ehrenamtlichen und mit Hilfe von Sponsoren nun schon die zwölfte Klimawoche auf die Beine zu stellen. Und wir freuen uns, dass die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur die Hamburger Klimawoche für ihr Engagement unter anderem als UNESCO-Dekaden-Projekt für nachhaltige Bildung ausgezeichnet hat. Das ist für uns Auszeichnung und Ansporn zugleich, uns weiter für den Klimaschutz einzusetzen.

### **Wie ist die Klimawoche organisiert?**

Träger der Hamburger Klimawoche ist seit kurzem der Verein Klimawoche e.V. Und der Verein wird von einem hochkarätig besetzten Beirat beraten, dem auch der Kurator der Hamburger Klimawoche, Frank Schweikert, angehört. Die Klimawoche ist parteipolitisch unabhängig und trägt sich durch Spenden und Sponsoren. Seit 2009 organisiert die Klimawoche mit Akteur\*innen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und vielen ehrenamtlichen Mitstreiter\*innen einen vielseitigen gesellschaftlichen Dialog zum Klimaschutz

### **Welche Rolle spielen Kinder für den Klimaschutz?**

Das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutzthemen kann gar nicht früh genug beginnen. Deswegen richtet sich die Klimawoche mit ihrem Bildungsprogramm auch schon an Kita-Kinder. Eine einmalige Veranstaltung wie die 12. Hamburger Klimawoche kann dabei immer nur ein Impuls sein, sich nachhaltig mit dem Thema zu beschäftigen. Deswegen sollte das Thema Nachhaltigkeit, umwelt- und Klimaschutz ein Dauerthema an den Schulen sein. Zudem können Schulen sich gemeinsam mit ihren Schüler\*innen und den Eltern überlegen, wie der eigene, ganz persönliche Beitrag zum Klimaschutz aussehen kann. Dabei geht es weniger um Verbote und Verzicht, als vielmehr sich darüber bewusst zu sein, welchen Anteil jede\*r einzelne an der CO2-Bilanz hat und welchen Beitrag jede\*r einzelne bereit ist zu leisten, um die Umwelt zu schonen. Der „Fridays for Future“-Bewegung gebührt deswegen besonderer Dank, weil sie das Thema Klimaschutz nachhaltig an die Schulen getragen haben.

### **„Fridays for Future“ demonstriert jeden Freitag für mehr Klimaschutz. Wissen die Jugendlichen nicht schon genug über den Klimawandel?**

Die Schüler\*innen, die sich in der „Fridays for Future“-Bewegung engagieren, wissen sicher gut Bescheid. Allerdings gilt es noch viel mehr junge Menschen zu erreichen und auch die

erwachsenen Generationen davon zu überzeugen, dass wir große Anstrengungen im Klimaschutz unternehmen müssen. Leider ist es so, dass die Politik an vielen Stellen zu viel Rücksicht auf wirtschaftliche Interessen nimmt. Dazu gehört beispielsweise auch der Ausstieg aus der Kohle-Verstromung, der im Sinne eines nachhaltigen Klimaschutzes deutlich vor 2038 erfolgen müsste.

Und viele Fachleute sind heutzutage schon der Meinung, dass nicht nur die Jugend, sondern auch die Erwachsenen Menschen nicht nur am Freitag auf die Straße gehen sollten, um sich möglichst schnell für umgehende politische Veränderungen einzusetzen. Es ist nicht tolerierbar, dass die Politik von den Menschen gewählt wird, am Ende aber Politik für die großen finanzstarken Player macht und die Augen vor den zahlreichen Kollateralschäden in unserer Umwelt einfach verschließt.

Die Politik tut sich beispielsweise schwer, offen zu legen, von welchen Lobbyisten sie infiltriert wird. Wir brauchen in einer modernen Demokratie eine bessere Transparenz und wir brauchen Politiker, die verbindlich zu ihren Wahlaussagen stehen und sich für die Zukunft dieser und der nächsten Generationen einsetzen. Ein kurzfristiges auf vier Jahre begrenztes Denken in der Politik muss ersetzt werden durch eine langfristige Zukunftsplanung.

### Wo müssen sich Bevölkerung und Politik in Sachen Klimaschutz besonders anstrengen?

Wir glauben, dass viele Menschen verstanden haben, dass jede\*r Einzelne ihren/seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten muss und dass ein „Weiter so“ keine Option sein kann – schon gar nicht im Sinne der nächsten Generationen. Jeder einzelne muss sich gerade auch im Alltag immer wieder hinterfragen. Muss jede Fahrt mit dem Auto unternommen werden, oder ist das Fahrrad nicht eine gute Alternative? Welchen Beitrag kann ich zu einem nachhaltigen Konsum leisten? Warum habe ich noch nicht zu einem ökologischen Stromanbieter gewechselt? Gerade beim Einkauf kann jede\*r auf eine möglichst umweltfreundliche Verpackung von Produkten achten, Mehrwegsysteme statt Einweg unterstützen, Produkte mit Palmöl meiden und vieles mehr. Und jede\*r kann sich der Frage stellen, Fleischgerichte durch schmackhafte vegetarische oder vegane Alternativen zu ersetzen? Es geht darum, unser Verhalten im Alltag ganz bewusst und nachhaltig zu verändern.

Die unmittelbare Umsetzung der Energiewende bedeutet nicht nur eine Fossil-freie Zukunft, sondern bedeutet gleichzeitig auch, weniger Kriege, mehr Gerechtigkeit auf der Erde und eine bessere Verteilung der Ressourcen. Es mangelt weder am Geld, noch an der Technologie – sondern es mangelt an der Entscheidung eines jeden einzelnen beispielsweise Solarenergie auf dem eigenen Haus oder im Rahmen einer Betreiber-Gemeinschaft auf einem fremden Dach zu unterstützen und damit nachhaltig sowohl für sich, als auch für die nachfolgenden Generationen zu handeln.

Im Dezember 2019 hat Hamburg seinen Klimaschutzplan vorgelegt, der die Stadt bis 2050 klimaneutral machen soll. Wir begrüßen, dass endlich ein erster Handlungsrahmen vorliegt. Nun müssen nicht nur Taten folgen, sondern auch der Klimaplan entsprechend der wissenschaftlichen Erkenntnissen fortgeschrieben werden. Diskutiert wird mittlerweile auch, die Zukunft des Kohlekraftwerkes Moorburg. Endlich. Denn es ist ein ökologisches Armutszeugnis, dass dieses Kohlekraftwerk zu den 30 schlimmsten Kohlenstoffdioxid-Emittenten in Europa gehört und 2018 mehr als sechs Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> in die Luft

geblasen hat. (Quelle NDR)

Und wir erwarten eine zügige und breite Diskussion über das Konzept einer autofreien Innenstadt. Die Sperrung des Jungfernstiegs für den Individualverkehr kann dabei nur ein erster Schritt sein.

### **Was muss getan werden, um die Bevölkerung in der Breite vom Klimaschutz zu überzeugen?**

Aufklärung, Aufklärung, Aufklärung. Nur wenn die Menschen verstehen, was sich beim Klimawandel abspielt und die besorgniserregenden Erkenntnisse der Wissenschaft so übersetzt werden, dass sie jede\*r versteht, wird es diesen gesellschaftlichen Wandel geben. Es geht dabei weniger um Verbote und Verzicht, sondern um die Einsicht, was man an Lebensqualität für sich und die nächsten Generationen gewinnt, wenn man auf die Gefahren des Klimawandels angemessen reagiert.

Mit einem hohen Aufwand an Technik und meist langjährig engagierten Partner\*innen wird es der Hamburger Klimawoche gelingen, viele Menschen von der Notwendigkeit des Klimaschutzes und der unmittelbaren Umsetzung der Energiewende zu überzeugen. Deswegen werden die Veranstaltungen vom Rathausmarkt auch digital übertragen.

Es gibt kein Standardrezept, um Menschen zu erreichen. Daher besteht die Klimawoche aus verschiedenen Akteur\*innen, die auf ihre jeweils bewährte Art und Weise Menschen mitnehmen werden. Außerdem bieten wir neben den Veranstaltungen auf dem Rathausmarkt ein Bildungsprogramm für Schüler\*innen und Kita-Kinder an. In diesem Jahr kann es leider wegen der Corona-Pandemie nicht auf den Alsterschiffen stattfinden dafür aber direkt an den Hamburger Schulen.

### **Das Programm der 12. Hamburger Klimawoche**

Das vielfältige Programm der Klimawoche 2020 steht unter [www.klimawoche.de](http://www.klimawoche.de) zur Verfügung oder ist über die App aufrufbar: <https://klimawoche.lineupr.com/hkw2020/>